

# Kultur & Leben



Der a capella Chor „Das Xperiment“ mit Saxophonist Stefan Kienzle (links außen) und Chorleiter André Wenauer (dritter von links).

Foto: Herma Niemann

## Englische Chormusik und Popballaden

Der Chor „Das Xperiment“ hat „Phase Vier“ eröffnet und geht mit neuem Programm „Saxochords“ auf Tour.

Von Herma Niemann

**Hattorf.** Es ist wieder soweit: „Das Xperiment“ ist in seine vierte Phase gegangen. Der 15-köpfige A-capella-Chor unter der Leitung von André Wenauer geht in diesem Monat wieder auf Tournee. „Saxochords“ heißt das neue Programm, ist diesmal eher klassisch gehalten und reicht von Gregorianischen Gesängen über englische Chormusik bis hin zu Popballaden.

Das Team hat in der Vorbereitung im Hattorfer Gemeinderaum und der St.-Pankratius-Kirche geprobt und traf sich einmal im Monat für ein ganzes Wochenende intensiven Trainings. Humorvoll und ungezwungen, aber dennoch

**„Singen macht uns einfach Spaß, und ich glaube, das kann unser Publikum auch spüren.“**

André Wenauer, Chorleiter des Ensembles „Das Xperiment“

konzentriert ging es dabei zu. „Wir sind ein gutes Team und die Zusammenarbeit klappt sehr gut“, erzählt André Wenauer, der ebenfalls Leiter des Kirchenchores der St.-Pankratius-Kirche ist. „Singen macht uns einfach Spaß, und ich glaube, das kann unser Publikum auch spüren“. Die Truppe um Wenauer, deren Schwerpunkt eigentlich auf Pop

und Jazz liegt, hat in diesem Jahr ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm sehr klassischer Chormusik zusammengestellt, das den Konzertbesuchern nicht nur hervorragende Singstimmen, sondern auch ein Eintauchen in wunderbare Klänge verspricht.

Begleitet wird das Vokalensemble vom Organisten Dirk Steinig und Stefan Kienzle am Saxophon. Besonders die Begleitung durch das Saxophon, das sich perfekt den ausgewählten Stücken anpasst, kann man als eine sehr gelungene Ergänzung bezeichnen. Feinfühlig unterstützend, aber auch gewollt kräftig an bestimmten Passagen werden die Titel durch den Saxophonisten sehr ge-

konnt akzentuiert, was dem Ganzen eine besondere Note verleiht. Zudem werden auch zusätzliche Solo-Einlagen der Orgel sowie Duette mit dem Saxophon und der Orgel zu hören sein.

**Experimentierfreudig seit 2010**

Das Ensemble hat sich 2010 zusammgefunden und hat bereits in den vorangegangenen Konzerten bewiesen, dass sich seine Experimentierfreudigkeit gelohnt hat und beim Publikum gut ankommt. Im jetzigen Programm zu hören ist unter anderem „In Paradisum“, ein Stück mit gregorianischen Klängen von Vahid Matějko. Ein sehr schwungvoller Titel ist „Australien Spring“ der dänischen Gruppe Basix, bei dem

auch die Körpersprache der Sänger einen Beitrag zur musikalischen Stimmung leistet. Besonders bei der Umsetzung des Songs „Viva la vida“ von Coldplay zeigt sich das Talent des Vokalensembles, allein durch Stimmkraft, einem Stück ein anderes Gewand anzulegen und es auf wunderbare Weise zu verwandeln.

### KONZERTDATEN

**Freitag, 28. Juni:** St. Petri Barbis, 20 Uhr  
**Samstag, 29. Juni:** Christuskirche Herzberg, 20 Uhr  
**Sonntag, 30. Juni:** Gartenkirche Hannover, 18 Uhr  
**Der Eintritt** ist frei.